

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	50 (1977)
Heft:	8
Artikel:	Die bessere Hose
Autor:	Gutmann, Werner
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-518597

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die bessere Hose

Als sommerliche Lektüre noch eine Erinnerung von Werner Gutmann aus der Aktivdienstzeit, mit freundlicher Genehmigung des Verfassers.

D'Funker-Kompagnie eh, jitz hätt i bald d'Nummere verrate u das wär lätz. «Wer nicht schweigen kann, schadet der Heimat.» Wölen Aktivdienschtler bsinnt sech nid a das Plakat, wo denn im ganze Land ume a allne Wänd ghanget isch?! E truarige Lump wär sech nid drahaltet; das gilt o hüt no!

O nes anders Plakat het me denn geng gseh, ömel i de Wirtshüser. «Den Käse nicht vergessen», isch druff gstande. Aber nume bis zur Gränzbsetzig. Nachhär het's rapid böset, der Chäs isch rar worde. Der Soldatewitz isch aber o mit däm Problem uf eleganti Art u Wys fertig worde. Me het das chlyne Wörtli «nicht» eifach überchläbt, u ds Plakätli het dörfe blybe hange.

D'Funker hei uf ihrne Statione übrigens o geng es Täfeli vor sech zueche gha. Es isch gwöhnlech über em Sänder ghanget. «Achtung, Feind hört mit», het's gmahnet. U wüll me denn nid numen üebigshalber im Dienscht isch gsi, isch Söttigs ärnscht gno worde. Aber eigentlech han ech vo de «Bessere Hose» wölle verzelle u nid vo Plakat u Plakätli. Wie gseit, d'Funker-Kompagnie «sowieso» isch denn, wie scho fruecher es paar Mal, wieder einisch im schöne Obwaldner-Ländli stationiert gsi. Leider nid für lang. Ds Ufer vom idyllische Sarnersee isch numen Usgangspunkt für ne mehrstündige Tippel uf Luzärn gsi. E schöne Rieme, bsunders we me ne Asphaltstrass under de Füess u d'Vollpackig am Rügge het. Z'Luzärn hei d'Blaatere i de Schueh bi jedem Schritt albe numen eso gsaftet. Der schönscht Momänt uf däm traditionelle Marsch hei mer gwöhnlech uf der Höchi vo Hergiswil gha. Dert syn is geng über Camion, u zwar läär vorgahre.

«Es syg drum wägem Marschtraining», het's gheisse.

Bevor mer also der Wäg uf Luzärn under d'Füess gno hei, het der Herr Telegraphechef unbedingt en Inspäktion vo der pärsönleche Usräschting wöllen inszeniere. Wie beliebt söttegi Feze bi de Soldate sy, weiss jede, wo einisch Mitglied vo däm Verein gsi isch. Me het also e ganze Tag lang putzt, gschmirglet, ygfettet, Schueh gnaglet, Material kontrolliert u Kapütt grollet bis es eim fasch isch gschmuech worde.

Am Abe vorhär, bim Houptverläse, seit der Fäldweibel lut u dütlech, für d'Inspäktion müessi me de d'A-Hose, also die «bessere», alege.

Für die Läser, wo die militärische Gheimnis nid sötte kenne, isch hie e churzi Erklärig fällig. Jede Soldat het e A- un e B-Hose. D'A-Hose isch die schöni, die treit me bim Usgang oder äbe bi bsundere fyrléche Aläss, wie bin ere Inspäktion, u d'B-Hose treit me zur Arbeit. Drum gseht sie verbruchter u meischtens o nümm grad eso bsunders suber us, vor allem unde bi de Hosegstöss. Die sy gwöhnlech ganz schwarz vom Schuehfett, da nützt alls rible nüt. Un es lüchtet y, dass me bi der Inspäktion lieber d'B-Hose aleit, we sie scho verbület u abgschossen isch, u d'A-Hose braucht me zum zeige. Sie isch neuer, sie isch süberer, sie het viellicht sogar no e Spur vo Bügelfalte, u me risggiert viel weniger, derwagen abrüelet z'wärde. Das ghört zum ABC vo jeder Inspäktion, so guet wie ds heimleche Wytergä vom ene tipp-topp subere Soldatemässer vo eim zum andere, derwyle dass der Inspäkter a der Arbeit isch. Das weiss jede Dätel, das weiss aber o dä mit de drei dicke Nudlen uf em Huet.

Am nächschte Morge isch me bi Zyten uf, het fruehturnet, innere Dienscht gmacht, u punkt am 8.30 isch d'Kompagnie zur Inspäktion parat. Sie steit uf zwöi Glieder uf eme Fäldwäg, wo wien e Ysebahndamm quer dür ne grossi Matte führt. Eigentlech hätt

d'Inspäktion uf der Matte sollen abhalte wärde, aber wüll dert e Puur unerwarteterwys bschüttet, muess me mit em Fäldwäg vorlieb näh.

Der Hountme steit im Dienschtenu, mit em ysige Parteihuet uf em Chopf echly närvös vor syne Lüt. U scho chunnt der Telegraphechef per PW az'surre. Der Hountme lat richte, kommandiert en Achtigstellig u geit sym Vorgsetzte gah mälde.

Er isch bim Volk nid bsunders beliebt, der Telegraphechef. Er syg e Tüpfflischysser, säge sie. Uf de Funkstatione müessi d'Bleistift i der glyche Richtig lige wie d'Antenne loufi, u im dritte Schublädli vom Empfänger, obe rächts, woll er unbedingt e Radiergummi gseh, süsch verlieri mer grad der Chrieg. Derzue syg er äbe Telegräphler u heig d'Fünkeler sowieso uf der Pigge.

Syg's wie's woll, der Herr Oberscht louft ds erschte Glied ab, luegt dene Manne tief i d'Ouge u redt mit em einte oder andere es paar Wort. Nachhär wott er öppen es halbdotze Drillüebige im Zugsverband gseh. U ersch jitz geit die eigentlechi Uslegenrig los. Das isch em Fäldweibel sy gross Momänt. Er schnuufet tief y u befiehlt:

«D'Tornischter vor d'Füess aber usgrichtet der Helm dervor. Ds Mannsputzzüüg rächts dervo, d'Oeffnig vo de Bürschte gäge vorne. Vor em Helm der Brot-sack, druff obe, krüzt, ds Aessbsteck, d'Gamälle u d'Fäldfläsche linggs dernäbe. Linggs vom Aff . . . eh Tornischter, d'Munition u d'Gasmaske, dervor d'Notportion u d'Verbandspatrone. D'Zältusrüschtig »

Eso geit's wyter, bis jede syni Habseligkeite usbreitet het. U würklech, jitz het me der Bewies: Der Oberscht isch ganz en Exakte. Er wott sogar die drei Nadeln u d'Resarvechnöpf gseh, wo im Mannsputzzüüg imene chlyne Fächli verstouet sy.

Immerhin, d'Inspäktion nimmt e normalen u friedleche Verlouf bis undereinisch äbe ja! Der Oberscht überchunnt plötzlech e stiere Blick u luegt wie hypnotisiert d'Hose vo dene Mannen a. Der Fäldweibel isch sofort im Bild u fluechet innerlech. Er het ne doch geschter usdrücklech befohle, sie sölle für d'Inspäktion de d'A-Hose alege, un är gseht ersch jietz, dass die Donnere all zäme d'B-Hose ann hei. U doch bringt er's i däm Momänt nid über ds Härt, se z'verrätsche.

Der Oberscht runzelt d'Sirne u rüeft ziemlech scharf:

«Fäldweibel!»

«Hier Herr Oberscht!»

«Was han i euch geschter befohle, wöler Hose dass me zur Inspäktion söll alege?»

«Die bessere Herr Oberscht!»

«Genau! Lueget euer Lüt einisch a. Wöler hei sie ann?»

«Aebe, die bessere», wiederholt er geischtesgägewärtig.

«Fäldweibel, hei sie d'A- oder d'B-Hosen ann?!»

«D'B-Hose, Herr Oberscht.»

«Also guet! U dir erloubet euch, mir zmitts i ds Gsicht use z'säge, sie heige die besseren ann?! Was fallt euch eigentlech y?!»

«D'A-Hose sy nes neuers Fabrikat, dert het's Zällwulle drinn, i de B-Hose no nid, drum sy sie qualitativ besser», git der Fäldweibel mit uschuldiger Mienem ume. Es paar Sekunde lang blybt's müüslistill, u wenn echly wyter äne nid ds Brünigbähndli düre-gratteret wär, hätt men us hundert Meter es Himmelgüegeli ghöre hueschte. Der Herr Oberscht wird zersch wyss, nachhär rot u luegt dry, wie wenn er Zanhew hätt. Derfür strahle d'Gsichter vo 120 Fünkeler wien e Buschele Sunneblueme amene schöne Summertag. Sachlech isch der Fäldweibel im Rächt u der Oberscht schachmatt. Das ma ne gruuusig. E söttegi Niederlag vor versammletem Volk isch meh als pynlech. U drum

schmiedet er Racheplän. Undereinisch git er sech e Ruck u befiehlt: «Die ganzi Kompagnie wächslet ougeblicklech d'Hose!»

So öppis het men allwág i der ganzen Armee no nie erläbt. D'Mannschaft het der Chopf uf u liegt der Oberscht mit grossen Ouge a. «Das isch doch nid müglech!» dänkt e jede. U doch isch es eso. «Ghöret der schlächt»?! pfyfft er sen a. Sie erholen sech vom erschte Chlupf, u ganz langsam göh die erschte Hosen abe, un es geit gar nid lang, bis die ganzi Kompagnie i de Underhose dasteit. Es eimaligs Bild! Vorne uf der Kantonstrass blyben es paar Lüt stah u chöme gar nümm zum Stuunen use.

Nach öppe füf Minute isch dä bös Spuk verby, d'Hose sy gwächslet. Dermit het der Oberscht sy Scharte einigermassen usgwetz meint er! Ds Schicksal het aber öppis ganz anders vor mit ihm. I däm Momänt chunnt nämlech es Fuehrwärch derhär. Der Oberscht muess ihm uswyche, macht e Schritt hindertsi u trohlet der Längi na der Damm z'dürab i die frisch bschütteti Matte.

Das Bild isch no fasch eimaliger als das vo vori. D'Soldate probiere sech so guet es geit z'beherrsche, aber es treit alls nüt ab. Sie lache all zäme grediuse. Derzue rieft ds Kompagniehalb oben abe: «Söll nech die bessere Hose gah hole, Herr Oberscht?» Dä steit so schnäll wie müglech uf, probiert chramphhaft z'lächle, we's ne vor Töibi scho fasch verjagt, u seit:»

«Dummi Cheibe syt der! — Herr Houptme, dir chöit über d'Kompagnie verfüege!»

Dermit git er sym Motorfahrer e Wink, stygt i PW y u verschwindet in ere Stoubwulke.

Die gesammelten Kurzgeschichten von W. Gutmann werden demnächst in Buchform erscheinen unter dem Titel: «Weisch no denn?»

Militärische Beförderungen

Gestützt auf die vorliegenden Fähigkeitszeugnisse wurden die nachgenannten Oberleutnants mit Brevetdatum vom 1. Juli 1977 zu Hauptleuten befördert.

Versorgungsgruppen

Zentriegen André	3954 Leukerbad	Amrein Niklaus	6170 Schüpfheim
Egeli Andreas	3295 Rüti bei Büren		

Quartiermeister

Fuchs Hans	6064 Kerns	Stotz Peter	8038 Zürich
Strübi Hermann	9053 Teufen AR		

Munitiionsdienst

Lüscher Hansjörg	4118 Rodersdorf	Oesch Hans-Peter	4142 Münchenstein
------------------	-----------------	------------------	-------------------

Die Zentral- und Sektionsvorstände des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen, Redaktion und Druckerei des «Der Fourier» gratulieren.